Miesvadener Cagblatt. 13 Ausgaben.

Gerlag Langgaffe 21
"Lagbiarthans".
Edstrechnie gedinet von 8 Uhr norgens bis 7 libe sbeechs.

Bezugs-Breis für beibe Musgaben: Mt. 1.— monatiid. Mt. 3.— viertelfabrlich burd ben Berlag

Wöchentlich

nggalfe 21. ahne Bringerlain. Int. 4.00 tverfeisdeitst durc aus verschaben die Jweischelle Mad-Mellgeft. – Begungs Beisellungen nehmen auherdem eingegen; in Wiesbaben die Jweischelle Mad-netung 18. seine die Aussaldelleken in allen Teilen der Elake; in Hiedrich: die horitzen Aus-behriken und in den denachburten Landsrift und im Abeingan die detreffenden Togblatt-Aragen. Augesgen-Annahme: Bur vor Abend-Ausg. bis tollte Werliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatis: Berlin W., Patsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Buhow 6202 u. 6203. Zagen und Michen wird beine Gewähr abernami

Donnerstag, 19. Oktober 1916.

Abend-Ausgabe.

nr. 506. - 64. Jahrgang.

Wieder ein erfolgreicher Großtampftag an der Somme.

Dereitelung eines englisch-frangöfischen Durchbruchsverfuchs.

Angriffe ruffifcher Garbetruppen bei Budno abgewiesen.

Tagesbericht vom 19. Oktober.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 19. Ottober. (Mmilio.)

Beftlicher Kriegsichauplat. Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Abrblid ber Somme geftern wieber ein erfolgreicher Großtambftag!

In ichwerem Ringen ift ein neuer Durdbruds. berfud, ber Englanber amifchen Le Gars und Morval pereitelt morben. Ihre Angriffe, bie bort vom Morgengranen bis gum Mittag gegen unfere gabe verteibigten, im Rahfampf gehaltenen ober burd Gegenftog wieber genom: menen Stellungen geführt wurben, finb jum Teil fcon in unferem farten, gut geleiteten Artilleriefeuer gefcheitert.

Unbebeutenber Beländegewinn ber Englander norblich Enneourt-Pabban und Gueubecourt, ber Frangofen in Sailly und auf bem fubliden Ufer ber Comme gwifden Bieches und La Maifonnette bei einem Angriff in ben Abendliunben gleichen bie ich weren blutigen Berlufte ber Gegner nicht aus.

Oftlicher Kriegeschaublat. Gront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bopern,

Rorblich von Siniewta murben feinbliche Graben auf bem Weftufer bes Stochob genommen, bei Bubnow In. griffe ruffifder Garbetruppen verluftreid fur ben Wegner abgewiefen.

Front des Generals der Havallerie Erzherzog Karl.

Mir ben Baffen über bie rumanifche Grenge find erfola. reiche Rampfe im Gange.

Balfan - Kriegsschauplat.

Bei ber

Geeresgruppe des Generalfeldmarfcalls von Machenfen

feine befonberen Greigniffe.

Mazedonifche Front. An ber Cerna haben fich neue Rampfe entwideft. Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Der Raifer in ber Champagne.

Bungiers, 18. Oft. Brof. Begener, ber Rriegsberichterhatter ber "Köln. 3tg.", brahtet bon hier: Bougiers erwartet ben Besuch bes Kaisers. Anherlich erscheint der fleine Ort fast umberändert, seit ich vor einem Jahre während der großen Champagne-Offensibe der Franzosen längere Zeit hier berweilte. Rur durchwehte ihn damals der glübende Atem aren Schlacht. Tagsaus, tagein icholl ber Donner des Trommelfeuers von der nahen Front herüber; unabläffig raffelten bie langen Büge der Laftfrafiwagen durch die Strafen; leichte und schwere Batterien, Regimenser zogen nach born, mit Laub geschmudt und fingend. Andere tamen bon bort, bebedt mit Staub und Kreibeschlamm, flammend noch in der Glut des eben bestandenen Rampfes, eifervoll babon ersählend, und einer wie der andere das stoige, berächtliche Bort auf den Lippen: "durch tommen fie nicht!" Damals ichien das Schichal der Belt on den Ausgang der nadften Tage, ja Stunden gefnüpft. Der Gegner berkundete die Gewißheit feines Sieges in die Belt, wie beute an der Somme. Und zwölf Monate fieht feitbem hier die Front, unerichüttert mie bon Erg. Der Roifer fommt, um beffen gu gebenken, gerade um Mittag. Jest bos Kommande: "Brajentiert bas Gemehr!" Die faiferlichen Autos rollen gmiden ben Truppenreihen beran und halten bor dem Armeeoberfommanbo. Dem erften Bagen entfteigt ber Donard im Selm und nach ihm ber Aronpring in Sufarenmübe. Empfangen und geleitet bom Oberfommandierenden der Champagne-Armee, Generaloberft b. Ginem, und feinem Stabschef, Oberft v. Olbershaufen, ichreilen fie in bas Kafing, wo ber Monarch bem Oberkommandierenden, dem Berteibiger ber Thampagnefront, bas Eichenlaub gum Orben Pour le mérite überreicht. Im Anschluß on einen Bertrag bes Stabschefs bespricht ber Raifer mit ben Leitern bes Stabes unter Musichluf ber Offentlichkeit die militarifche Lage an ber Champagnefront. Bei bem baron fich folliegenben Grubftud fiel es auf, wie ausgezeichneter Stimmung ber Kaifer mar, augenscheinlich von der größten Klarheit unb Buberficht. Unter anberm augerte er feine lethafte Gerugtung fiber bie ichweren Berlufte bes Gegners. Gegen 21/2 Uhr feste ber Monarch die Reise fort, mathend ber Aronpring in fein houptquartier gurudfehrte.

Griechenland.

In Griechenland gibt es jurgeit genau genommen drei Regierungen, nämlich 1. das Geschäfts-ministerium Lambros, welches sich aber weigert, die — Geschäfte des Vierverbandes zu besorgen, 2. das Kabinett der Gegenregierung oder, wie es sich neunt, der provisorischen Regierung, das aber noch nicht offiziell von der Entente anerkannt ift, und 3. das iogenannte Salonifier Triumbirat, das aus Benigelos und seinen Knappen besteht. Über das merk-würdige Berhältnis dieses Triumvirats zur provisori-schen Regierung gibt die venizelistische Presse die Ausfimft, daß es sich bierbei um "ein letztes Entgegen-fommen Benizelos" gegen die Krone" handele; "das Triumwirat sei bereit, sich vor dem König zurückzu-ziehen, sobald dieser das Wohl des Katerlandes der Salonifier Regierung anvertrauen wird". Das icheint aber König Konstantin nicht zu beabsichtigen, denn, wie berichtet worden ist, hat der König einem Diplomaten gegenüber erffart, er wolle lieber ben Thron verlieren, als Griechenland in Gefahr bringen; wenn Griechenland nach der Eroberung Rumaniens in den Krieg jöge, dann würde es das Los Serbiens und Rumaniens teilen. Man fieht, daß König Konftantin die Mahnung des deutschen Reichskonig kontantin die Schlußfolgerungen aus der Kriegslage und der Kriegskarte zu ziehen. Wenn er nach dem Raub der Flotte der Hoffnung Ausdruck gegeben hat, daß die griechische Flagge bald wieder über den grünen Waffern weben moge, fo zeugt das gewiß nicht davon, daß er durch die Drangfalierung der Entente und durch den Landesberrat der Bartei mürbe geworden ist, sondern daß er immer noch hofft, das led gewordene Staatsichiff durch die Sahlla Sarrails und die Charpbdis Benizelos' bindurchlavieren zu fonnen.

Bielleicht wird ihm die Arbeit dadurch erleichtert werden, daß allem Anschein nach erhebliche Unftimmigfeiten innerhalb ber Bedranger Griedenlands einerfeits und zwischen diefen und ben benizelistischen Sandlangern andererseits bestehen. Zwar Englander und Franzosen scheinen darin einig zu sein, daß man den Griechen die Daumschrauben bis auch vor der Bertreibung des Monarchen nicht zurückhrecken soll, ein Ziel, das besonders dem roten Republikaner Sarrail des Schweißes der Edlen wert zu sein scheint. Hier ist aber der Bunkt, wo Bäterchen Zar als Hemmischub wirkt, denn er fürchtet, daß das Bertreiben von Fürsten Schule machen könnte, und so arbeitet der russische Einfluß den Konigsfturgern unverhüllt entgegen. Endlich berfolgen auch die Italiener ihre Sonderintereffen, benn wenn die Englander fich für immer in Salonifi festseben, das sie offenbar zu einem zweiten Gibraltar und — Calais ausbauen wollen, so würde das einen weiteren Strich durch die italienischen Mittel-

meerplane bedeuten. Offenbar find diefe Unftimmigfeiten der Grund, daß fich die "Schutzmächte" noch immer nicht über die Anerfennung der provisorischen Regierung geeinigt haben, und daß fie trot der Fortsetzung der brutalen Gewaltpolitif fich wenigstens an die Berson des Konigs noch nicht beranwagen, wenn dieser sich auch bereits genötigt gesehen hat, fich in Tatoi gu bericangen. Möglich ist es auch, daß man vor den letten Schritten, nämlich vor der Bertreibung des Königs und der zwangsweisen Refrutierung der Griechen, aus einer gewissen Scheu vor den Reutralen zurückireckt. Denn nach ben großen Borten des Bierverbandes, daß er den "Kampf für die Rechte der fleinen Rationen" führe, muß ja das heimtückische, verräterische und bru-tale Berhalten gegenüber Griechenland nicht nur aufflarend, fondern aufreigend auf alle Reutralen wirken, someit diese nicht, wie jest Rorwegen, bor dem Bierverband auf dem Bauche rutiden. Betont doch sogar die "Rew Yorker Borld", die dem Basbingtoner Kabinett nabesteht, daß Griechenlands Unabhängigkeit vernichtet und die Berträge, durch die fie gemährleistet worden war, riidsichtslos verlett wor-

Bielleicht aber wirft, wenn man jest nach dem Raube der Flotte doch mit den letten Schritten gögert, noch mehr als die Schen bor ben Rentralen die bor Grieden land felbft mit, benn ein Seer, bas man gegen die Mittelmöchte bewoffnet, tounte fich jum Schluf vielleicht gegen die Feinde im eigenen Lande fehren. Anscheinend fürchten Sorrail und die Seinen, daß die Griechen, wenn fie jum Außerften getrieben werden, fich boch des beriihmten althellenifchen Rriegeliedes erinnern könnten, welches durch den Englander Lord Buron bekannt geworden ift und das die recht zeitgemäß Mingende Mabnung entbält: "Laßt uns nun als Männer brechen die verhaßte Thrannei, daß das Land von allen Schwächen und von Schande werde

Auf aus tiefem Totenichlaf! Sei ein Wolf und jei kein Schaf!" Die Eigenschaften des Wolfes baben ja die Nachkommen des Leonidas und der anderen alt griechischen Rationalhelden im bisberigen Berlauf der Sarrail-Invasion gegenüber der Bierverbandsknute nicht an den Tag gelegt. Aber wenn man wie setz, nach zwei Jahren Weltfrieg, nach dem Zusammenbruch Serbiens und Wontenegros und angesichts des Schickfals Rumaniens, höflichit auffordert, mit von der Partie zu sein, dann dürfte am Ende die altgriechische Mahnung doch auf die Reugriechen wirken: Sei ein Wolf und feikein Schaft

Rönig Konftantin will in Lariffa Zuflucht fuchen.

Gin Rat bes alten fonigotreuen Minifterprafibenten.

W. T.-B. London, 18. Oft. "Dailh Mail" melbet aus Miben bom 17. Oftober: Das Schidfal bes Ronigs und ber Regierung hangt an einem Faben. Als ber Minifterprafibent gestern bem König melbete, daß Abmiral Fournet sich weigere, die jungften Forberungen ber Alliferten zu mäßigen, fielen beftige Borte. Lambros be-gab fich hierauf nach bem Ministerium ber Auswärtigen Angelegenheiten, wo er fagte, er beabsichtige, zurückzutreten Schlieglich entichlog er fich aber boch, nicht um feine Demiffion zu ersuchen. - Als abends frongöfische Seeleute landeten, eilte Lambros rasch zum König. Er fand ibn in einem Zustand der ho ch ft en Entrüst ung. Der König fagte, es bleibt mir nichts anderes übrig, als mit den Weinen nad Bariffa gu geben. Der Mmifterprafibent bermochte ben Ronig nicht bon biefem Entschluß abzubringen. Er begab fich beshalb schleunigst nach Athen und beratschlagte mit Gfuludis, Gunaris und Dragamis, bie auf tein Ersuchen nach Tatoi gingen, um ben König zu beschmären, er moge diefen Schritt nicht tun. Der Rönig bersprach nun, die Abreife nach Lariffa verläufig noch aufguschieben. Ingwischen geht aus allem, was geschieht, seine Absicht berver, m Bariffa alles gur Berleibigung fertig gu machen. - Der Berichterftatter ber "Daily Mail" will erfahren haben, daß an einer der Stationen der Larissa-Linie 16 000 Geschosse, 30 000 Kisten Vatronen und 40 Feldfanonen angefammelt feien, an zwei anderen Stationen lagen 4000 bis 5000 Gewehre.

Gin Sandichreiben Ronig Ronftantins an Wilfon?

(Bon unferem U .- Conberberichterftatter.)

U. Dang, 19. Oft. (3b.) "Daily Rems" melben aus Athen: Unter ber Bevölferung läuft bas Gerücht um, bag Ronig Ronftantin mit einem fürglich ausgelaufenen griechischen Dampfer ein Sanbichreiben an Brafibent Bilson gerichtet hat, in dem er diesen ersucht, gegen die völlerrechtswidrige Behandlung Griechenlands durch die Entente aufgutreten. Viele Häuser Athens histen darauf die ameritanifche Flagge. Bor der ameritanischen Gefanbischaft wurden Sympathickundgebungen abgehalten.

Anrufung bes ameritanifchen Gefanbien gegen bas Borgehen ber Entente.

W. T.-B. Lonbon, 18. Oft. Die "Times" melbet aus Athen: Der amerifanische Gesandte, bem eine Abordnung ein Broteftidreiben gegen bas Borgehen ber Entente übergab, antworfete barauf, feine Regierung tonne un möglich ein greifen. Er ftimme aber gu, bas Dofument nad Amerita weiterguleiten.

Gin Anfchlag ber Entente auf ben Ronigs. palaft in Athen?

W. T.-B. London, 18. Oft. (Melbung bes Reuterfchen Buregus.) "Dailh Rems" melbet aus Aiben bom 17. Ofiober: Gine Abteilung frangofifder Golbaten berlieft bas Theater und lagerte fich in ben gappaleengarten in ber Rase bes Raniglichen Balaftes. Gie marichierte in aller Stille burch die hauptftrage. Gine balbe Stunde fpater umringte ein Bataillon griechifder Infanterie ben Balait.

Die Rundgebungen am Tage ber Rönigsparade.

W. T.-B. Bern, 18. Oft. Der Mitarbeiter bes "Corriem bella Gera" braftet and Athen noch folgende Gingeiheiten über die Ereigniffe am Montag: Es murde eine Truppenbefichtigung auf bem Marsfeld abgeholten, bas bon Truppen umftellt war und auf bem über 2000 Marinefol-baten ben Konig erwarteten. Die Bevölferung war gabireich erichienen. Der König wurde ban ber Menge lebhaft begrußt. In einigen Stellen burchbroch die Buichauermenge die Truppenfetten, um vor dem Belt, wo die fonigliche Ramilie permeilte, Sulbigungen bargubringen. bem Berlefen eines Tagesbefehls richtete ber Ronig felbit unter allgemeinem Beifall einige furge Borte an die Soldeten. Rad der Truppenbesichtigung bilbete fich ein großer Bug, ber unter Borantragen tes Bilbes bes Ronigs und unter Sochrufen auf ben Ronig gur Stadt gog. Sier löfte fich ber Bug ohne Bwifcenfall auf, fo bag nechmittags in Athen bie größte Rube herrichte. Erit old fich abends die Radricht berbreitete, das frangofifice Marinefoldaten mit Majchinengewehren bas Stadttheater befest hatten, bilbeten fich als Protest gegen bie Entente neue Demonftrationszüge.

W. T.-B. Bern, 18. Oft. Dem "Matin" aufolge wohnten ber Truppenbefichtigung in Athen ungefähr 10 000 Berfonen bei. Die Menge brachte neben Hochrufen auf den König auch Rufe aus: "Nieder mit Benigelos!"

Berlin, 19. Oft. Aber bie Runbgebungen für Ronig Konstantin am Montag, die den Borwand zu neuen Truppen-landungen gegeben haben, berichten verschiedene Blätter sehr ausführlich. Der König habe an die Martneoffi-ziere u. a. das Versprechen gegeben, daß er sie schühen werde gegen jeden, der es wogen sollte, sie zu bedrohen.

Die Lage in Athen.

W. T.-B. Bern, 18. Oft. Der Mitarbetter des "Corriere bella Gera" melbet aus Athen: Die Racht ift rufig verlaufen. Der Blat am Stadtigeaier ift andauernd bon griechtichen Truppen befest, welche Rundgebungen gegen bie frangöfifden Marinefoldaten berhindern. Die Frangofen felbit befesten bas Theater, um bas Bochtroften mit aufgepflangtem Geitengewehr ftchen. Auf bem gegenüberliegenden Bürgeriteig find griechische Truppen auf-

Berhinderung eines Munitionstransports nach dem Innern Theffaliens.

W. T.-B. Bern, 18. Oft. Giner funtentelegraphifchen Weldung zufolge murbe in Bolo die Abfahrt von 25 Waggens Munition nach dem Innern Theffaliens verboten.

Die Laxiffa-Bahn im Dienste ber Entente.

W. T.-B. Athen, 17. Oft. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) Die Alliierten verlangten bom Bertehrsminister bie Geftellung von 200 Gifenbahnwagen auf ber Bariffa. Babn für die Bedürfniffe ber Alliierten in Magebonien. Der Minifter bewilligte fie ihnen.

Steptische Beurteilung der Carrail-Offenfive durch ein italienisches Blatt.

W. T.-B. Bern, 18. Oft. Der Mitarbeiter bes "Secolo" in Salonifi fuhrt aus, bag bie lehten Erfolge Sarrails nicht au übertriebenen Soffnungen Unlag geben burften. Es fei unerlählich um gang offen gu fprechen, bag meitere Truppen, Artilleric, Munition und Transportmittel nach Galonifi gefchidt wurden. Rur bann fei eine ftarke entscheidende Offensibe möglich. Gelbst wenn die Bulgaren Donaftir berlieren follten, feien fie bod imftanbe, einen dauerhaften Biberftand gu leiften, ber die Rrafte ber Entenie germurben wurbe und bem Garrail nicht bie Mittel entgegenstellen tonne, um ihn raid) ju brechen. Stalien, bas noch über ftarte Referben verfügen miffe, follte an erfter Stelle auch mit Rudficht auf feine Baltan . intereffen weitere Truppen nach Salonifi merfen. Für bie übrigen Bedürfniffe an Artillerie und Munition fonnten England und Franfreich forgen. Es fei aber notwendig, bag fofort eingegriffen merbe.

Der Krieg Rumaniens. Ein trauriger Jahrestag.

Br. Lugano, 19. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) r "Secolo" berichtet aus Bufareft: Tafe Der "Secolo" Sonescu und Marghiloman murben Gonig empfangen. Seute find es zwei Jahre, daß Abnig Ferdinand den Thron bestreg. Seinem Buniche zufolge finden feinerlei höftiche Zeremonien und fein besonderer Gottesdienit ftatt.

Die ftarte Mannichafts-Ginbufe ber Rumanen im Oltuga-Tal.

(Drahtbericht unferes S.-Conberberichterftatters.) S. Stodholm, 19. Oft. (36.) Rach Berichten ruffischer Blätter erleiden die rumanischen Truppen im Oltuga-Tal die schwersten Berlufte, weil in den stark absallenden Karpathen der steinige Boden die Errichtung von Berteidigungsstellungen unmöglich macht. Das Gebiet um das Karpathenknie ist, so schreibt "Moskowski Wjedomoski", bon der gesamten Ostsront das ungünstigste für die Berteidigung. Richt einmal Schützengraben können angelegt werden, da der Spaten auf dem harten Fels-boden zerbricht. Die Soldaten versuchten, durch Auftiirmen bon Steinbloden Schutzwellen zu errichten, jedoch richteten die frepierenden Granaten durch Stein-

Bernichtung einer ruffischen Schütenbrigade an der Dreiländerede.

Draftbericht unferes Ni.-Conberberichterftatters.)

Ni. Bien, 19. Oft. (36.) Melbungen bom fiebenbürgifden Ariegsichauplat befagen, daß bei einem Boritog unferer Truppen an der Dreilinder-ede gegen den auf rumanischem Gebiet liegenden Reagras-Bach eine ruffifche Schütenbrigade völlig bernichtet wurde. Die Absicht der ruffischrumanifden Geeresleitung, durch einen Generalangriff dreier Divisionen in den Karpathen ihre Front zu ent-lasten, ist durch glückliche Borstoge der Berbundeten bei Rirlibaba. Smetrec vereitelt worden. Die Auffaffung, daß auf dem Baltan große Enticheibungen bevorfteben, ift nicht unberechtigt. Die rumanische Landbevölkerung wird von den weichenden feindlichen Truppen gewaltsam in das Innere des Landes mitgeschleppt.

Die frangofifche Generalftabomiffion.

W. T.-B. Bufareft, 17. Oft. (Rumanifche Telegraphen-Agentur.) Gine frangoftiche Generalftabomiffion, Berthelot, acht Obersten und acht Majore, insgesamt 25 Offiziere, ift nach 25tägiger Reise ohne Zwischenfall hier angetommen. Die Bebolferung bereitete ihr einen warmen Empfang. Ihrer tätigen Busammenarbeit mit dem rumanischen Generaljiab wird große Bebeutung beigemeffen.

Französische Befürchtungen.

W. T.-B. Bern, 18. Oft. Die Ausführungen Genecal Berthauts im "Betit Journal" über bie beutichen Abfichten gegen Rumanien ichließen folgenbermagen: Gollte die rumanische Armee in der Dobrudica Madenfen standhalten, aber weiter nichts ausrichten, so ist Rumanien in Gefahr, wenn ihm nicht von Ruhland, und zwar nicht in der Dobrudscha, sondern für das Land selbst Hiffe kommt.

Der amtliche bulgarische Bericht.

Negertruppen an der mazedonischen Front. - Große feindliche Berlufte bei fruchtlofen Angriffen.

W. T.-B. Sofin, 18. Oft. Bericht bes Generalftabes vom 18. Oftober:

Magebonifde Front: Offlich bes Breipa-Gees unb im Gerna-Bogen lebhafte Artillerietatigfeit. tein Angriff zweier feinblicher Regertompagnien in ber Umnegenb bes Dorfes Regoticheni murbe leicht gurudgefclagen. Der Feind jog fich barauf gurud und erlitt große Berlufte. Seinbliche Angriffe, bie nach heftiger Artillerieverbereitung bei ben Dorfern Glivinga und Tarnova und auf ber Sobe Dobrovolje unternommen murben, icheiterten mit großen Berluften für ben Geinb.

3m Moglenica . Zal bas gewöhnliche Artilleric. unb Infanteriefeuer. Feinbliche Flnggeuge warfen ohne Ergebuis Bomben auf Brilep und ein Krantenbaus.

Auf beiben Seiten bes Barbar ichmache Artilleric-tätigkeit. Ein Berfuch feinblicher Jufanterie, gegen einen unferer Boften füblich bes Doiran . Sees vorzugeben, mifilang.

Um Guffe ber Belafica. Blanina Rube. ber Strumafront befchog bie feinbliche Artillerie einige bewohnte Ortfchaften por unferer Front.

In ber Rufte bes Agaifden Meeres befchoft bie feinb . liche Flotte bie Boben bei bem Dorfe Orfano und bie Strafe Ramala-Drama.

Rumanifde Front: Es berricht Ruhe, Die Lage

ift unveränbert.

Der Krieg gegen Aufland.

Die undurchbringlichen deutschen Drahtbefestigungen an ber Rigafront.

(Draftbericht unferes S.-Conderberichterftatters.)

S. Støcholm, 19. Oft. (3b.) Bon der Front der Aiga meldet die "Beiersburger Börsenztg.", daß troß des regnerischen Weiters auf der ganzen Front starlas Artilleriafe uer herricht. Die Deutschen haben der dem Eintritt des Winters alle ihre Stellungen mit dichten undurch beinglichen Drahtbefestigungen umgeben, Unfere Bersuche, feindliche Borposten zu überraschen, find daber in ber letten Zeit nicht geglüdt. Die Schützengräben haben sich gang dicht aneinander herungezogen. Gegen die herrschende Aberschwemmung halten sich die Deutschen, indem sie während ter Racht aus ihren eigenen Schützengraben Baffer beraus-

pumpen und es in die vorgeschobenen ruffischen Graben bin überspripen. Benn die ruffischen Goldaten morgens bie Stellungen besehen wollten, fanden fie fie völlig unter Maffer

Der Krieg gegen Italien. Lufttampfe an ben Rüften Weftiftriena.

Gine italienifde Melbung.

W. T.-B. Rom, 18 Oft. (Melbung ber Agengia Stefant) Gin Gefdmader italienifder und frangofifdet Bafferflugseuge, die eine allgemeine Erfundung den Rüften 28 e ft i ft riens trop ungunftiger otmofpharifchet Bedingungen ausführten, bombardierten am 16. Oftober, nachmittags, erfolgreich bereinzelte feindliche Sce-ftreitfräfte bei Robigno und militärische Anlagen in Robigno und Bunta Salbore. In einem Kampfe mit seind-lichen Flugzeugen gelang es ihnen, zwei zu treisen. Sincs bavon wurde bei jähem Niedergehen aufs Weer beobachier. Trop heftigen Feners ber feindlichen Batterien find alle ausgeflogenen frangofischen und italienischen Gluggenge unverfehrt nach ihren Ausgangspunften gurudgefehrt.

Bier neue italienische Ariegsschiffe.

W. T.-B. Bern, 18. Dit. "Giornale b'Staffa" werden gurgeit für die italienifche Kriegeflotte bier Schiffe gebaut, die über die doppelte Befchwindigteit ber ichnellsten öfterreichisch-ungarischen Dreadnoughts verfügen follen. Eines foll bereits die Probefahrten machen.

Der Krieg gegen England. Asquiths Tranen.

Br. Snag, 19. Dft. (Cig. Drabfbericht. 3b.) In einer nach Holland eingeschmuggelten Rummer des "Labour Leader", deffen Berfand nach bem Festland verbolen ift, findet fich ein Artifel, in bem es beißt: Rach der lebten großen Rede Asquithe im Unterhaus funte ihn Carfon in ben Bandelgangen der Rammer auf, um ihm fein Beifeid gum Tode feines Sohnes auszudrücken. Asquith konnte feine Erichütterung nicht :neistern und mußte sich die Tranen aus dem Gesicht wischen. Der "Labour Leaber" schreibt bierzu: Schämen Sie sich, Asquith, biese Tranen bergoffen zu haben. Ein Monn, der so von der Tollheit und dem Innismus Lord Churchills angeftiftet ift, bag er wie ein eigenfinniges Rind nur mit der reftlosen Bernichtung des Gegners gufrieden fein will, der bas Berbrechen an ber Menichheit begeht, jeden Bermittsungsvorschlag der Reutralen als unfreundlichen Aft zu bezeichnen, der jede Bermittlung am voraus fich berbietet, der nicht einmal auf die vielleicht gang annehmbaren Borichlage bes Gegners eingehen will und mutwillig Taufende von Menschenleben jeden Tag auf den Schlachtfelbern morden läßt, ein folder Mann follte feine Tranen für feinen gefallenen Cohn bergießen. Denft er nicht an bie Tranen der Behntaufende bon Mattern, bie jeben Tig ibre Cobne beweinen?

Der Burgfrieden in England.

W. T.-B. Loubon, 19. Oft. (Draftbericht.) Das Unterhous nahm nach einer weiteren Debatte mit 308 gegen 106 Stimmen die bon Ramlinfon eingebrachte Entichließung an. melde die Besprechung der Gegenfaße in der inneren Bolitif in biefer ernften Beit migbilligt.

Englische Beuchelei.

Berlin, 19. Oft. Mit bem gangen Bathos feiner abbofatorifchen Redefunft, fo ichreibt bie "Kreuggeitung.", Asquith fürglich die Sympathien der Griechen gu gewinnen, bon benen er fagte, daß fie gegen ben Ginfall bon Barbarei und Thrannei fo fraftig gefampft und beren Glud und Freiheit England feit fast einem Jahrhundert fraftig beichutst babe. Die "Kreugstg." meint, entweder fenne Asquith die Geschichte des neuen Griechenland nicht, oder er wolle fie nicht fennen. Mis Befchüher ber Turfei gegenüber Griechenland habe England die Unabhängigkeitskämpfe ber Griechen nicht unterftüht, sondern auf jede mögliche Beise erich mert, die finangielle Rotlage ber Freiheitstämpfer habfüchtig ausgenunt und die Regierung bes Königs Otto fast fo vergewaltigt wie heute die Regierung des Königs

Die irische Frage. W. T.-B. Amsterbam, 19. Oft. (Drahtberickt.) Rach einer Melbung bes Reuterschen Bureaus hat Rebmond im Unterhaus einen Antrag eingebracht, ber das gegenwärtige Regierungsfpstem in Irland beruriellt. Er be-tonte die Gefahr, die in einer Fortbauer des gegenwärtigen Lustandes liege und ersucht die Regierung, sich durch Ent-

Unterhaltungsteil. Romert.

ichläge ichredliche Berwüftungen an.

Längit geubtem Brauch gemäß begann bas Rönig L Theaterorchefter auch dies Jahr den Boffus feiner winterlichen Ginfonietongerte am 18. Oftober. Berr Brofeffor Frang Mannftaedt an ber Spipe ber RonigL Rapelle - wie immer lebhaft angeregt, in freudigem Eifer für die Sache, alt-erfahren, jugendlich-frisch — wurde vom Bublifum, das vollzähliger versammelt ichien als ehebem, in chrender Beife bewillfammnet.

Beethovens "3. Leonoren-Ouverture", bas flaffifche Bruntstud unserer mobernen Orchefter, ein wahrhaftes "Rufildrama ohne Borte", gab den feierlichen Auftaft des Konzerts. Die forgfältige Herausarbeitung aller einzelnen Teile, der ichwungvolle Zusammenfchluß jum Gangen gereichte bem Dirigenten, — die virtuofe technische Ausführung und innige Singabe an ben Bonvurf - bem Ordiefter gur höchften Ehre. Die stimmungsvoll gespielte Ginleitung mit bem geheimnisreichen itbergang jum Allegro gelang fonberlich schön; und ber feurige Anfturm des Streichorchefters und unbeschreibliche Siegesjubel im Schlußfat wirkten fortreigend. Der Beifall war bemgemäß enthusiasmiert.

Mit uneingeschränfter Freude wurde der Gelift bes Abends, herr Professor Emil Cauer (aus Dresben) begrift. Man fennt feine Gigenart. Er ift feiner bon ben gewoltigen Mabier-Titanen, bie ba Felfen aufeinanderturmen und Meere bewegen, und den Hörer bis ins Mark erschüttern: fein Spiel ift bie verforperte Elegang; nicht eine, bie fich in Rleinlichfeit und eitle Robetterie verliert, fandern Elegang

ber ebelften Art: Ausbrud wahrer Bornehmbeit, Schönheit und Ginnenfreudigleit. Gein Bortrag bes Alavierlongerts (Gs-Dur) von Frang Lifgt war ein reiner Genug, - .aus Blang und Wonnen" entsproffen. Die Alarbeit ber pianiftiichen Rachzeichnung, die Fille und Farbenpracht un Anschlag — auch das donnerndste Fortissimo erschien ästheitich geobelt, - und die Feinfühligkeit und Bielfeitigkeit im Ausbrud, moburch bas Rlavier formlich jum Sprechen, - fo im Mittelteil gum gartlichen Schmeicheln und leibenschoftlichen Liebeswerben, im Schluffat jum feden Aufjauchgen - gebracht wurde, und gu allebem ber unantaitbare virtuoje Schliff: bier reihte fich ein Wunder dem anderen; und die, wenn auch oft nur äußerlich beforative, so doch immer anreigende Eigenart ber Komposition offenbarte fich in aller Frijde und Lethaftigfeit. Unter ben Coloflavierftuden, mit benen herr Couer bernach noch den größten Triumph errang, intereffierte besonbers die felten geborte "Toccata" von Rob Schumann. Es ift eine der früheften Tonichopfungen diefes Meifters; in erfter Reihe ein technisches Studienwerf, auf die überwindung ber fpibfindigften Bravour berechnet: herr Cauer fcutteite bos alles nur jo aus dem Armel, - aus dem Bandgelent! Berudenbe Mange boll foftlicher Milbe und Ambigfeit gauberte er aus Chopins E-Dur-Rottürne; und entfaltete bann in einer felbftfomponierten, hedift effettbollen und charafteristischen Konzert-Etübe "Espenlaub" alle Borzüge feiner schimmernben, flimmernben Birtuofität. Und ben glängenden Gaben seiner Runft mußten immer neue Bugaben folgen: die gleichwie nur leicht dahingeworfenen beiden Ges-Dur-Etilden von Chopin waren fast noch bas Schönfte, was herr Sauez an diesem Abend bot! Er wurde vom Publisum ftürmisch gefeiert.

Der lette Teil bes Rongerte war dem Anbenten bes türzlich verstorvenen Komponisten Maz Reger gewihmet und

brachte beffen "hiller-Bariationen" Op. 100. Sie gelten all gemein als fein bedeutenbstes Orchesterwerk und enthalten allerdings einen überraschenden Reichtum an originellen Tontrapunttifchen Ginfällen, und in ber Golunfuge einen zwingenden Beweis von der großartigen technischen Kunft-fertigkeit des Komponisten. Daß der Dirigent und die Ronigl. Rapelle alles taten, um ben fewierigen Anforderungen bes Bertes in jeder Sinficht gerecht zu werben, bebarf faum noch ber befonderen Beftätigung.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Lithographien gu Guften Mehrints Roman "Der Golem" werben in einer foft toren Liebhaberausgabe im Berlag von Aurt Bolff in Leipzio erscheinen. Hugo Steiner (Prag) hat 25 Blätter geschaffen, die, so weit nach den vorliegenden Proben zu urteilen ist, das geniale Wert Megrint's fehr glüdlich erganzen und fich darch ihren hoben fünftlerischen Wert auch ohne das Buch zu behaupten wiffen. Es werden zwei Ausgaben zu 500 M. und pu 200 M. ericheinen. — Bruno Frants Komödie "Die treue Magd", deren Uraufführung am 5. November gleichzeitig am Softbeater in Dresben und am Schauspielhaus in Beipgig ftattfinbet, wurde bom hofburgtheater Bien zur Aufführung erworben.

Bilbenbe Runft und Dufit. Unier Mitwirfung namhafter Runftgelehrter, Runftfer und Runftfreunde wird mit Boginn des kommenden Jahres die Halbmonatsichrift "Deutfde Bolfstunit" ericeinen. Sie wird herausgegeben bon bem Stuttgarter Runftichriftfteller Artur Dobift. - Banl Binde, der befannte Schöpfer vieler volletimlicher Delobien, vollandet am 7. Rebember in Berlin fein 50. Lebens-

fernung ber gegenwärtigen Urfachen ber Ungufriebenbeit und durch die Gewährung sofortiger Somerule Sympathien in gang Irland zu erwerben. Der Staatssefretar für Arland, Dute, und Minister Asquith betonten bemgegenüber, baß eine wirkliche Lösung der irischen Frage nur gefunden werden könne, wenn die irische Partei sich über die Frage der Betwaltung Frlands verständige. Auch Llond George bob mit Rachbrud berbor, es fei notwendig, daß alle Barteien in Großbritannien und Irland famtliche Streitfragen bint. antiellen und fich gufammen ber Arbeit für bas gemeinschaftliche Endgiel wibmeten.

Der U-Boot-Krieg.

Berjentt!

W. T.-B. Chriftiania, 19. Oft. (Drahtbericht.) Der in Bergen beheimatete Dampfer "Sten", mit einer Labung Mittelers bon Stien nach Brimsby unterwege, wurde am Dienstagbocmittag von einem beutiden Unterfeebeot verfentt. Die aus 16 Mann bestehende Befahung wurde bon einem fcmebifchen Dampfer abends in Chriftianfand gelandet.

In Brand geftedt.

W. T.-B. Ropenhagen, 19. Oft. (Drahtbericht.) Die ibwebijde Bart "Rreta", aus Stodholm mit Grubenhold bon Goeteborg nach Humberland, wurde mittags in der Rabe von Kirishals von einem beutschen II-Boot in Brand geftedt. Die Bejahung bon 18 Mann erhielt 10 Dinuten Beit gum Berlaffen bes Schiffes. Gie murbe bon einem porregifden Boftbampfer aufgenommen und abends in Freberifsbaben gelandet.

Die englische Unterjeeboots-Furcht.

Berlin, 19. Oft. Laut "Boff. Lig." fand am Montagfrüh eine heftige Explosion in Saft Machias an der Ofthiste bon Daine ftatt, mas zu ber Bermutung Unlag gab, bag bort an ber atlantifchen Rufte eine beutiche Unterfee. bootbafis beftebe. Ein unbenuntes Gebäube murbe in Trümmer gelegt. Die Detonation war fo ftart, bag man fie 10 Meilen weit borte. Die Regierung leitete eine Unterfuchung ein, um feitzuftellen, wie bort ohne Biffen ber Be-

Der Krieg der Türket. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 19. Oft. (Drahtbericht.) Bericht bes Sauptquartiers: Un ber Rautafusfront auf bem rechten Glügel Scharmübel. Bir machten eine Angabl Gefangene. Un ber Rufte bftlid von Right ichoben wir unfere Stellung por. Muf bem linten Glügel folugen wir feinbliche Aberrafdungeaugriffe burch einen Gegenangriff gurud. Bir machten eine Angahl Gefangene. Rein wichtiges Ereignis auf ben anberen Gronten.

Deutsches Reich.

Die Beiprechung ber Benfurverhältniffe im Sauptausichuf.

W. T.-B. Berlin, 18. Oft. Der Bauptausichuf bes Reichetags beichäftigte fich beute weiter mit ber Breffegenfur. Gin fortidrittlicher Rebner verlangte bie Ginfepung einer verantwortlichen Bentralftelle gur Durchführung einer einheitlichen Zenfur. Minifterialbireftor Dr. Lemalb erflärte, es werbe nicht au ftreng gegen die Beitungen borge-Der Reicheverband ber beutichen Breffe habe quebrudlich eine Befferung ber Zensurverhaltnisse anerkannt. In anderen Ländern, namentlich auch in Frankreich und Eng-land, sei die Zensur viel strenger. Die jeht beantragte Entichliegung über ben Belagerungsguftanb fiebe in Biberfpruch zu einer früheren, bergufolge ein Gefet nach Friedensichluß vorgelegt werben folle. Bahrend bes Krieges Anderungen vorzunehmen, fei außerorbentlich schwierig. Gin Benfrumsredner berlangte beim Generalftab bes Gelobeeres eine Bentral- und Befdmerbeinftang. Er ftimme im wefentlichen bem nationalliberalen Jutiatibgefebentwurf gu. Staatsfefretar Dr. Belfferich führte aus, er tonne fich nicht borftellen, bag die Benfur mit zwei Spigen, einer politischen und einer militarischen, zufriedenstellend burchgeführt werben tonne. Er wies barauf bin, bag bie Obergenfurfielle bereits bisber ben Generalfommanbos bie Richtlimie negeben habe. Er wandte fich gegen den Borwurf, als untertilbe er das Oberfommando in ben Marten gegen die Kanglerftonbe, auch die entgegengesette Behauptung sei mit Unrecht aufgefiellt. Gin tonferbativer Rebner ging auf die Befchwerben wegen ber haltung ber "Rordt. Allg. Sig." in ber Frage ter Kriegsziele ein. Staatsfektetar Dr. helfferich wies ben Borwurf zurud, als ob insbesondere die "Rordt. MIIg. Sig." mit zweierlei Dag meffe und jede fritische Unmerfung als einen perfonlichen Angriff auf die Reicheleitung Schlieflich wurde ber nationalliberale Initiatibgesehentwurf bemfelben Ausschufg überwiesen, bem ber nationalliberale Initiativgefebentwurf über Schuthaft überwiesen worden war.

Der Streit um den "Borwarts".

Br. Berlin, 19. Oft. (Gig. Drabtbericht. 36.) Der jogialvemotratifche Bentralborftand von Grog-Berlin und bie Breffefommiffion proteftieren im beutigen "Rormaris" gegen bas Abereintommen, bas zwijchen ber Barteileitung und bem Obertommando in ben Marten guftande tam. Es beift barin: "Die Forberung bes Oberfommanbos ging nur babin, bag in bie Rebaftion bes "Bormarie" eine Berfon eingesett wird mit ben nötigen Bollmachten, Die bem Cherkommando die Garantie biete, daß die Borfchriften der Benfur beobachtet würden. Diese Forderung war den der Presselemmission akzeptiert worden, so daß auf dieser Grundlage bas Ericheinen bes "Bormarts" gefichert gemefen mare. Um fo berwerflicher ift bas Berhalten bes Parteivorstandes. Er reift unter Ausnütung bes Belagerungszustandes bas Organ der Berliner Barteigenoffen an fich und unterbrudt freie Meinungsaugerung. Die unterzeichneten beiben Rorperschaften erheren entschieden Ginipruch gegen biefe beifpiellofe Bergewaltigung. Im Ginberftanbnis mit ben Berliner Barteigenoffen, bie fich biefem Gewaltftreich unter leinen Umftanben gefallen laffen werben, behalten wir uns weitere Schritte bor." Augerbem murbe einstimmig baichloffen, die bisherigen Redafteure bes "Bormaris" aufguforbern, auf ihren Boften ausguharren und feine Schritte gu tun, chne fich borber mit ben Berfiner Genoffen ins Ginber-

nehmen gefeht gu baben. Der Barteiporftand antwortet, er habe fein Mitglied fur Die Benfur bereitstellen fonnen, ba er nicht die Berantwortung fur ein Blatt tragen fonne, auf beffen Baltung er feinen Ginflug habe. Barteiborffand ift fest bafür eingetreten, bag im "Bormatte", bem Zentralorgan ber Bartei, auch bie Auffaffung ber Bartetmehtheit gur Geltung tommt und nicht nur bie ber Minberheit.

* Dof. und Berfonal-Radridten. Die Raiferin begab fich geftern aus Unlag bes Geburtstages bes Raifers Friedrich in bas Maufoleum an ber Friedensfirche in Botsbam und legte an dem von Alpenbeilchen und Aftern umgebenen Grabbenfmal einen Frang von Beilchen, Orchibeen und Lorbeeren nieber. Die Atlasfchleife trug bie Kronabgeichen bes Raiferpaares. Der Großbergog und bie Großherzogin von Seffen fandten einen Rrang von Erifa und Ihpreffen.

Beer und Slotte.

Personal-Beränderungen. Mehl (Wiesbaden), Bizeiwachten. im Feldart. Regt. Kr. 1, jum Leut, der Landw. Feldart. besördert. Berlage (Therlahnkein), Bizeieldw. in der Fuhart. Battr. 698, jum Leut, der Ref. besördert. D. Marchtaler, Gen. der Inf., Gen. 28hj. des Kruigs von Bürttenderg und weittembergischer Kriegsminister, unter Belassung à L. a. des Füs-Kegts. Ar. 122, jum Chef des Inf. Regts. Kr. 180 ernannt. Trder. d. Starf. 1off, Gen. der Kad. und dienstituender Gen. Ad. des Konigs von Württemberg, à l. s. des Trag. Kegts. Kr. 26 gestellt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Säuglingspflege.

Geftern abend fand im Bürgerfaal des Nathauses in Anwefenheit von Bertretern ber Rönigt. Regierung und ber ftabtifden Schulberwaltung ber erfte Rurfus für Gauglingspflege feinen würdigen Abichlufe. Rachbem der Beiter bes Sturfus, ber ftabtifche Rinberargt Dr. Sirfd, fein lettes Thema: "Das Rieinkindalter" in intereffantefter Beise behandelt und abschließend einen Aberblid des in feche Doppelbortragen behandelten Stoffs gegeben batte, ergriff sunachst Stadtschulrat Dr. Rüller bas Bort, um ben 130 Teilnehmerinnen am Rurfus feine Freude über ihren fleifis gen Besuch, der Königl. Regierung seinen Dant für ihr forberndes Intereffe und vor allem dem unermudlichen Leiter des Behrgangs, der fich unentgeltlich in den Dienst der vaterlandischen Sache gestellt und seine Aufgabe mustergultig gelöft habe, namens ber ftabtifchen Schulberwaltung warmfte Anerfennung zum Ausdruck zu bringen. Rachdem der Redner die Rotwendigfeit der Menschenokonomie aus den furchibaren Blutopfern des gegenwärtigen Bernichtungstampfes, befonbers auch im Sinblid auf Dentichlands Stellung ole Rulturvell betont hatte, fcblog er mit ber Aufforderung, mit frobem Einn und hoffenber Geele an bas icone Bert ebler Menfchlichfeit gu geben. Benn überall in Deutschland bie bofür gur Verfügung stehende Kraft and Werf gehe, dann würden Sunderstausende schaffender Kulturträger jährlich unserer Ration erhalten bleiden. Hierauf fproch der Drugent der Rirchen- und Schulabteilung ber Ronigl. Megierung herr Oberregierungeret Florich ut Berte bes Donfes und ber Anerfennung für die ftabtifche Schulberwaltung und beren Bertreter, Deren Stobticulrat Dr. Muller. Regierungsrat und Gen. Mebiginalrat Dr. Safe banfte bem Leiter bes Rurfus Dr. meb. Birich. An den Rurfus ichliegen fich nun noch praftische Abungen an, die in der nächsten Woche in der Mutterberatungsstelle abgehalten werden.

Honfereng des Gifenacher Bundes.

Konferenz des Elsenacher Bundes.

Die Vormittagstagung gestern begann, wie man ums berichtet, mit der Mergenandacht den Krosesser Tekan dausser. Der lebendige Gott und seine Kührungen mit unserem Boll". Der gewaltgen Kot gegenüber empfinden wir die Unulänglichkeit unseres sowingen Willens; das treikt uns ins Gedet. Mit dem Beien if das Glauben gegeben: wer betet, elaudt an dem Gott, der Gedete erhört. Zugleich hören wir ans der aewaltigen Gefahr der Gegenwart den Rus Gottech hören wir ans der aewaltigen Gefahr der Gegenwart den Rus Gottech hören wir ans der aewaltigen Gefahr der Gegenwart den Rus Gottech hören wirken nen der keitung and dem blohen Geniehertum, das tor dem Arteg nent verdreitet war in unserem Soll. Roch beissamer wirft daagen das vielsache uns auserlagte Zeh. Bor allem aber ist de Konwerdigkeit des Kampses ein Kus Gottes an uns. Wir hoben zu lämpsen gegen eine Welt der Geneucheit und Sünde auch dei und in unserem Boll. Der Zwed des Kampses ist der Friede, nicht bloh ein "Burgfriede", der neuem Etreit weicht. Der rechte Friede, der dauernd sein wird ein wird ein geber uns in die Gemeinschaft Tau erzieht uns schon de gegerwatrige Kot. Werden wir notwendig balt auch nach dem rechten daupt dieses Organismus. Gott het une in diesen Krieg hineingeführt, um uns durch ihn zu für zu fladen.

Der Rachmittagsbortrag ron Professor D. Bornhäus unt in diesen Krieg hineingeführt, um uns durch ihn zu Err Rachmittagsbortrag ron Professor D. Bornhäus Err Rachmittagsbortrag ron Professor.

Gott hat und in diesen Krieg hineingelührt, um uns durch ihn zu sich zu führen.

Der Rachmittogsbortrag ron Professor D. Bornhäuser, Marburg, behandelte das Thema: "Ebristus, der dern auch unseres Bolles". Das Christentum det in teisem Arten nicht bankrott gewacht. Ausar wird nie ein ganzes Boll als soldes drisslich, aber wiele empstinden in dieser Ret der Kriet Christus, der der anno deiland, ist der einzige heller und sollte von unserem ganzen Vollersant und anerkannt werden. Eine gewisse Annäherung zu diese erfannt und anerkannt werden. Eine gewisse Annäherung zu diesen Reitgion, underen niere Saupslacke nur die Krucht des Lirchlichen Unterrickts. Unvollkommer allerdings ist diese Edristentum, es beschränkt sich sal ausz auf den Elaphen an die Vorschung Gottes des Baters, aber man ist sich der demust, das dieser Boter der Vorschussen aus zu einem wirst der Frucht der Ariegskrömmutzsteit bollends aus zu einem wirstlichen Frucht der Ariegskrömmutzsteit vollends aus zu einem wirstlichen Fellschauben an Christus den feit bollends aus ju einem wirflichen Seilsglauben an Chrifius ben Erlofer. Bei bielen ift bas in Birflichtett auch icon ber Fall ge-Erfofer. Bei vielen ift bas in Wirflickett auch icon be wefen. Darouf beruht unfere hoffnung für die Zukunft.

- Kriegsauszeichnungen. Das Giferne Kreug 2. Maffe wurde bem Infanteriften im Regiment 365 Otto Binfe, Sohn des herrn Robert Linfe in Biesbaben, und bem Behrmann Bill. Diefenbach, Stieffohn ber Bitme Groß in Biesbaden, verliehen. - Die Beffifche Tapferfeitemedaille erbielt ber Rusfetier im Regiment 118 hermann Beisheit aus Wiesbaben

- Tobesfall. In der vergangenen Racht ift der Rentner Philipp Sauereffig babier einem hirnichlag erlegen. Der Berftorbene war, bis er fich infolge feines Gefundbeits. guffandes ins Privatleben gurudgog, das altefte Borftondsmitglied des "Borichuftvereins". Im öffentlichen Leben nahm Sauereffig eine giemlich berborrogenbe Stellung ein. Lange Johre gablte er gum Borftand bes "Biesbabener Minner-gefang-Bereins", ber beutschfatholischen Gemeinde ufm. Auch politifc trat er als eifriges Mitglied ber Freisinnigen Bollsportei berboc.

- Rene Bilbhochftpreife. Der Magiftrat veröffentlicht in der vorliegenden Rummer eine Befanntmachung über die Sochftpreife für Bild im Aleinvertauf. Bir empfehlen die Befonntmachung, burch welche bie vorbergegangenen Berorbnungen über Billhöchstpreise aufgehoben werben, ber Beachtung unferer Lefer. Die Breife find gegenüber ben feitherigen Breifen gum Teil etwas erhöht, jum Teil aber auch etwat ermäßigt worben.

Breisausfdreiben bes Raffauifden Berfehreverbanbe, C. B. Am 10. Oftober trat bas Breisgericht gur Enticheibung über die eingelaufenen 71 Entwürfe für bas Titelbilb bes Bertehrsbuchs unter bem Borfit bes 1. Borfibenben bes Siaffauifden Berfehrsberbands herrn Dr. Richard Rofel gu-Da bon ben eingelaufenen Entwürfen feiner bie gestellte Aufgabe in fo bervorragenber Beife gelöft bat, daß einer ohne weiteres als Titelbild in Frage fommen fonnte, io faben die Preisrichter bavon ab. einen 1. Breis gu berteilen. Der 1. Breis wurde gu einem weiteren 2. und einem weiteren 8. Preis verwendet, fo daß zwei 2. und zwei 3. Preise zu je 120 M. und 80 M. zur Berieilung tamen. Das Ergebnis ift folgenbes: Breis 2a: Rennmort "Berfehrs. buch" Serr Gg. Germroth (Offenbach a. M.), Breis 26: Kennworr "Bappen" Serr Gg. Germroth (Offenbach a. M.), Breis 3a: Rennwort "Merfur" Derr Mug. Schuller (Maing), Breis 3b: Rennwort "Bahnbofshalle 2" Derr Bill Greg Frankfurt a. DR.). Bum Antauf wurden 4 Entwürfe bem Borftand empfohlen, welcher mit ben Runftlern in Unterbandlung treten wird. Lobenbe Anerfennung fanben bie Entwürfe:

Kennwort "2 Farben", "Bugbogel", "Mein Weg", "Laffan" von herrn Gg. Germroth (Offenbach a. M.), "Bahnhofsbolle 1" son herrn Bill Kreg (Frantfurt a. M.), "Wappen ton Siaffan", "Grenzpfahl", "Die Wahl" und "Einfach" von herrn Andreas Laber (Fechenheim a. M.). Dem Breisgericht geborten noch an, wie bereits befannigegeben, bie herren: Geheimrat Brofeffor Luthmer (Frontfurt a. M.), Brofeffor Geheimrat Wagner (Rubes-3. Ciffara (Frantfurt a. M.), Oberbürgermeifter Lubte (Bab Comburg), meifter Jacobs (Ronigftein) und Dr. Muller-Bullow (Frantfurt a. R.). Der Borftand des Raffauifden Berfehrsverbands bot beschloffen, bom 23. Oftober bis einfchl. 28. Oftober eine Musftellung ber Entwürfe in bem Sibungsgimmer bes Frantfurter Berkehrsvereins, Bahnhofplat 8, 1, stailfinden gu loffen. Die Ausstellung ift von 9 bis 12 Uhr und von 21/4 bis

5 Uhr jebermann bei freiem Gintritt gugangig. Balnuffe. In einer in Oftrich abgehaltenen Berfammlung ber Befiber von Balnufbaumen murbe gegen bie Berordnung Des Areisausichuffes, betreffend Beichlagnahme bon Ruffen, Stellung genommen und beichloffen, eine Gingabe an ben Rreisausichuf gu richten mit ber Bitte, bie Berorbnung abgunnbern ober ganglich aufguheben. Weiter wurde der Breis von 35 M. für den Bentner Ruffe gegenüber den jest bestehenden Olpreisen für biel zu niedrig bezeichnet. Wir schwärmen wahrhaftig nicht für hobe Preise, wenn aber schon das Liter Ruhöl mit 10 bis 15 M. und das Bfund "Taselapfel" mit 50 Bf. bezahlt wird, fo ift nicht einzusehen, weshalb gerabe die Ruffe allein ju dem Friedenspreis verlauft werben follen. Gin magiger Auffclag ericeint angefichts ber nun einmal bestehenden anormalen Berhaltniffe nicht unberechtigt. Im Kleinsandel find übrigens die Ruffe burchaus

nicht billig, sondern, wie alles, fehr teuer: fie werben mit i M. bis 1.20 M. bas Bfund bertauft.

- Diebftähle. Am Abend bes vergangenen Sonntage tourde bon der hoffeite aus in ein biefiges größeres Bigarrengefdaft eingebrochen und aufer einer großeren Angabl von Briefmarten etwa 140 Schachteln Bigaretten mit ber Bezeichnung "Calem Aleifum" und "Solem Golb" um Wert von etwa 200 M. gestoblen. Die Polizenverwaltung bittet um Anhaltspuntte, welche gur Ermittlung bes Taters führen fonnen. - Geftern und in ben lehten Tagen find hier ein Fahrrad, Marte "Biftoria", Fabrifnummer 842 002, und ein Fahrrad, Marte "hilbefia" mit unbefannter Kummer, geftohlen worden. Ben ber Kriminolpolizer beauftandet murbe ein Rennrad mit ber Bezeichnung Opel Rr. 8, Fabrifationsnummer 384 615. Gieger: Bien, Berlin, welches bem Unidein nach ebenfalls aus einem Diebitahl berrührt.

- Spende. Die Ligarettenfabrit Bittenberg u. Co., hier, fperbete 30 006 Ligaretten für die Beihnachtspafete für die im Relbe febenden Krieger an das Kreistomitee vom Roten Kreus

m kotespaden.
— Tie Breuhische Berkuftliste Nr. 661 liegt mit ber Sächsichen Berkuftliste Nr. 343 und der Bürttembergischen Berkuftliste Nr. 478 in der "Tapklatt"-Schalterhalle (Auskunftsschalter links) sowie in der Zweichtelle Bismard-Aing 19 zur Einsichtnahme auf. Ste entbalt u. a. Berluste des Fühlter-Regiments Kr. 80, der Infanterie-Regimenter Kr. 88, 116 und 117, der Keserde-Infanterie-Regimenter Kr. 80 und 224, der Landwehr-Infanterie-Regimenter Kr. 80 und 116 sewie des Manen-Regiments Kr. 6.

- Rleine Retigen. Die ftr. 69 ber "Mn ftellungs-Rad. richten liegt in der Geschispene des "Wiesbaddener Lagourts jur allgemeinen Einsicht offen. — Die flaatlich genehmigte Sprach-heilanfialt. Direktor Euder aus Strafburg, hat hier, Morthfixaze 11, einen Heilanfialt für Stotterer und andere Sprachleidende er-öffnet Rotorisch Arme erbalten unentgeltliche Behandlung. Auch Friepsbeschadigte können fich — ohne honorar — an der individuellen Atemgomnastil beteiligen. — Unter ben Eichen (Kaffee Ritter) finden den ganzen Winter hindurch die Konzerte töglich im Saale

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

* Residenz-Theater. Als Renheit gelangt am Samstag jum erstenmal "Denrictte Jacoby", Schaustel von Georg Dermann, sur Anssührung Das Bert ist nach seinem besamten und überams besliedten Ramens bearbeitet, es ist gewissermaßen eine Fortsegung von "Jetiden Gebert", aber in der Handlung ein selbständiges Stüd für sich. Die Titelrolle spielt wirderum Katte-Daufa, die übrigen Hauptrollen sind besetzt unt den Damen Andrée Dud. nt. Lährssen und Acte, sowie mit den Derren Kamm, Bugge, Chandon, Wöller, Hilbebrand, Hie und mit derren Kamm, Bugge, Dänden auch die Spielleitung liegt. Das Stüd wird Sonntagadend wieder holt. Sonntagnachmitten wird "Was werden die Leute sagen"

Danbon, Moller, Dilbebrand, Ihle und mit Herrn stieser, in dessen Danben auch die Spielleitung liegt. Das Stind wird Sonnitagabend wieder holt, Sonnitagnachmittig wird "Was werden die Leute sagen zu dalben Preisen gegeben.

**Anrhand. Lernhard Scelles, der Komponist der in dem Kurhand. Lernhard Scelles, der Komponist der in dem Zuflus-Kruzene worgen Freitag bier erkunalig zur Aussichtung gelangenden Suite "Ter Zwere und die Insantin", wird sein Bern seinig zur Aussichtung gelangenden Suite "Ter Zwere und die Insantin", wird sein Bein Konzert seiner Dingeren des Kachmittags Abonneutrits Konzert aus. Konzerts wegen des Kachmittags Abonneutrits Konzert aus. Die Abren des Geburtstages unserer Kassert sieden Aufren des Geburtstages unserer Kassert in siedes am kemmenden Sonniag, abendes 8 Uhr, ein Jestsougtst des Keitung statt uns einterdieres unter Wassertrung ist Gustad Jacoba, Witglied der Konselieben Altworftung ist Gustad Jacoba, Witglieden Beit Der Leither Allender Schauer und Schaee", "Köhning", "Bischende Deinat", "Frühlingsmorgen am Kochelberg", "Tüsterer übend bei Bartentreden", "Lehter Schuer", "Föhunger Witster aus Gustal der Gustafer und Schaee", "Föhunger Witster aus Gustafer und Schaee", "Enzigen und Karemanen".

Handelsteil.

Eine Massnahme für den Schuhkleinhandel.

\$ Berlin, 19. Okt. Eine recht wichtige Entscheidung haben die Kontrollstelle für freigegetenes Leder und die ihr angegliederte Kommission für Schuhwarenpreise, nach einer Bekanntmachung vom 16.Oktober, gefaßt. Nachdem Klagen darüber eingegangen sind, daß Schuhfabriken ihre gesamte Erzeugung an Großhändler verkauft hätten, wird nunmehr jeder Schuhandere verkant namen, wird namment jeder Schult ab rik die Verpflichtung auferlegt, ihre jetzige Erzeug ung im Verhältnis zum Friedensbezug an ihre Abnehmer zu verteilen. Schuhfabriken, die hiergegen verstoßen, haben zu gewärtigen, von der Zuteilung von Schuh-, Ober- und Bodenleder ausgeschlossen zu werden. Diese Maßnahme ist angebracht, weil die Bereibliemer ordnung über Preisbeschränkungen wonl die Berechtigung des Schuhgroßhandels anerkannte, aber nicht etwa ein Munopol für den Großhandel schaffen wollte; muß doch der Schuhkleinhandel beim Bezug vom Großhandel diesem fast die Hälfte des ganzen Verdienstes abtreten, so daß der Kleinhändler dem Untergang geweiht wäre, wenn er seinen ganzen Bezug beim Großhandel vornehmen müßle.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 19. Oktober. (Drahtbericht.) Telegra-

phische Auszahlungen für: 8-48 G. Mk. 5.50 S. für 1 Dollar 227.25 G. < 227.75 S. < 100 Guldes 158.25 G. < 156.75 S. < 100 Kronen 159.00 G. 159.50 S. < 100 Kronen 158.75 G. < 159.52 S. < 100 Kronen 168.37 G. < 106.25 S. < 100 Kronen 68.95 G. < 69.05 S. < 100 Kronen 79.00 G. < 80.00 S. < 100 Lewi New-York . . . Dinemark . Schweden . sterreich-Ungarn Bulgarien

Ausländische Wechselkurse.

Amsterdam, 18. Okt. Wechsel auf Berlin 42.175, auf Wien 28.60, auf die Schweiz 46.35, auf Kopenhagen 65.975, auf Stockholm 68.80, auf New York 243.75, auf Loudon 11.6125, auf Paris 41.825.

Banken und Geldmarkt.

\$ Deutsche Orientbank. Berlin, 18. Okt. Aus dem unter Führung der Dresdner Bank stehenden Konsortium ist der A. Schaaffhausensche Bankverein, A.-G., Köln, nach Verkauf des Aktienbesitzes ausgeschieden. An seiner Stelle traten die Deutsche Bank, Berlin, die K. und K. Priv Österreichische Creditanstalt für Handel und Gewerbe, Wien, und die Ungarische Allgemeine Creditbank, Buda-pest, in das Konsortium ein. Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wird dem Konsortium wie bisher angehören. Ober die aus dieser Regelung sich ergebenden Aufsichtsratswahlen wird in einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung Beschluß zu fassen sein.

\$ Darlehnskassenscheine. Berlin, 19. Okt. Wie amtlich bekanntgegeben wird, waren am 30. September Darlehnskassenscheine im Betrage von 2 484 000 000 M. ausgegeben. Hiervon befanden sich im freien Verkehr 1986 168 000 M.

Industrie und Handel.

* Süddeutsche Brahtindustrie, A.-G., Mannheim-Wald-hof. Das Geschliftsiehr 1915/16 erbrachte einen Gewinn von 538 239 M. (i. V. 203 081 M.), aus dem zu ordentlichen Abschreibungen 67 074 M. (71 934 M.), zu weiteren Abschreibungen auf Anlagen infolge außerordentlich starker Abnützung 100 000 M. (50 000 M.), zu Kriegsrückstellungen 130 000 M. verwandt und 53 950 M. (45 482 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

* Ausfuhreclaubnis für Solinger Stahlwaren. Die Solinger Handelskammer verhandelt mit den zuständigen Stellen über die Einschränkung des Ausfuhrverbotes für Solinger Stahl- und Eisenwaren mit dem Erfolge, daß die Ausfuhrerlaubnis für Stahlwaren in Aussicht gestellt wor-

den ist. Auf einer in Kürze erscheinenden Freiliste sollen die wichtigsten Erzeugnisse Aufnahme finden. * A.-G. für Bürsten-Industrie vorm. C. H. Roegner, Striegau. Für 1915/16 wird eine Dividende von 10 (8) Proz. vorgeschlagen.

" Maschinepfabrik Kappel, A.-G. Der Aufsichlsrat be antragt die Verteilung einer Dividende von 28 Proz. (i.

*A.-G. Reichelbräu, Kulmbach. Die in Dresden abge-haltene Hauptversammlung beschloß die Verteilung von 12 Proz Dividende und Erhöhung der Aufsichtsratsbezüg-unter Änderung des § 17 der Satzungen. Kommerzienrei Frank von der Bank für Brau-Industrie wurde neu in den Aufsichtzent gewählt. Aufsichtsrat gewählt.

Marktberichte.

m. Obstmärkte. Gießen, 18. Okt. Birnen 22 M. Arfel 20 bis 22 M. der Zentner. — Kniserslautern Kastanien 60 bis 70 M., Zwetschen 15 M., Birnen 15 bis 50 M., Apfel 12 bis 50 M., Pfirsiche 60 M., Weintrauter 80 M. der Zentner. — Bingen. Weintrauben 70 M., Apfel 20 M., Birnen 22 M., Zwetschen 25 M., Tomaten 35 M. der Zentner.

w. Vem ungarischen Eiermarkt. Budapest, 18. Okt. Die heutige Eierbörse verlief lebhafter. Theißtaler Eier galten 462 bis 464 Kronen.

Wettervoraussage für Freitag, 20. Oktober 1916 von der meteorologischen Abbeilung der Physical, Versias zu Brankfurta.

Vorwiegend trüb und regnerisch, kühl.

Wasserstand des Rheins

am 19. Oktober. 3.14 m gegen 2.15 m am gestrigen Vormittag 2.33 > 2.55 > 9 9 9 1.43 > 1.42 > 9 9 Biebrich Perch

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftleiter: M. De gerborft.

Berantwortlich für deutiche Bolitit! A. Degerbork; für Anslandsposit. Dr. phil. R. Sturin; für den Unterdaltungsteil: B. v. Nauendorf im Raricken aus Wesbaden und den Nachbachezirken: J. B.: B. Diefendach. G. Germicker: D. Diefendach: für "Geort und Anfichet": A. B.: E. Loade für "Germicke": A. B.: E. Loade für "Germicke" und den Berfalten". E. Bosader: int den Jandeitseil. B. E. für die Angeigen und Beflamen: D. Dornauf; famtlich in Wesbaden. Trud und Betlag der L. Schellenbergichen hof-Ondbruckeri in Otesbade.

Sprechitunbe ber Schriftleitung : 13 bis 1 Ubr.



Freitag, den 20. Oktober 1916, abends 6 Uhr:

Volkstümlicher Abend

ausgeführt vom verstärkten Tulpenstiel-Orchester.

Eintritt frei.

Auserwähltes Programm.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag. 20. Oktober.

Abends 71/2 Uhr im großen Saale:

III. Cyklus-Konzert. Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht

und Herr Bernhard Sekles. Solistin: Frau Eva Plaschke - von der Osten, Kammersängerin (Sopran)

Verstärktes Städtisches Kurorchester. 1. Zum ersten Male: Bernhard Sekles: Suite "Der Zwerg und die Infantin". I. Pastorale. II. a) Einzug des Hofs, b) Einzug des jungen Grafen und der Kavaliere. III. Der Stierkampf. IV. Marientanz der Tanzer-knaben. V. Furiose der Jäger. VI. Tanz der Zwergen — Der Zwerg und die Rose — Abend-

stimmung. Unter Leitung des Komponisten. 2. Walter Braunfels: Drei Chinesische Gesange für Sopran mit Orchester, op. 19. (Dichtungen aus Bethges "Chinesischer Flöte".)

(Zum ersten Male): Die Einsame, b) Ein ling denkt an die Geliebte, c) Die Geliebte des Kriegers.

Frau Eva Plaschke-von der Osten.

3. Lieder mit Orchesterbegleitung. Felix von Weingartner: a) Unter Sternen, b) Vöglein Schwermut. c) Lied der Ghawaze, d) Plauder-

wasche.
Frau Eva Plaschke-von der Osten.
4. Franz Schubert: GroßeSymphonie,
C-dur. I. Andante - Allegro ma non troppo. II. Andante con moto. III. Scherzo: Allegro vivace. IV. Finale: Allegro

Ende gegen 91/1 Uhr.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Betrifft: Leberfohlen für Minber-bemittelte.

Bemittelte.
Für die minderbemittelte Bebölferung sommen demnächst Lebersoblen zur Berteilung.
Antrage hierfür tonnen am Freitag, den 20. Oftober, bormittags von
9—12 Uhr auf dem Bürgermeisteramt in Sonnenberg gestellt werden.
Bei Stellung des Antrages ist ein
Bapiermuster von den alten Sohlen
mitzubringen.

mitgubringen.
Sonnenberg, ben 17. Oftober 1916.
Der Bürgermeister. Buchelt.

Osram-1/2-Wattlampen §

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Von anerkannter Güte auch weiterhin

Kaffee - Tee - Schokolade

in Kannen verabreicht.

Täglich Konzert im Saal.

Emil Ritter "Unter den Eichen".

Franzonia, Englisa, Italien. Ronverf., Grammatif, Korrespondena erteilt staatl. geprüfte Lebrerin mit Auslandstudien. Rah. Gneisenauftraße 18, 1 rechte, 12-4 Uhr.

Site werden angenommen jum Umformen, Garnieren u. Umänderung bei billigfter Berech-nung. Große Auswahl garnierter und ungarnierter Gute billig. D. Gdjula, Dobe, Wellrinftrage 2.

Wohnung zu vermieten Möblierte Zimmer zu vermieten Laden zu vermieten Zimmer frei

Zu vermieten od. zu verkaufen in verschiedenen Größen, auf Papier und Pappe, vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei "Tagbiatt-Haus", Langgasse 21

sowie in der Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 19.

Seines Tafelobst Alarenthal, Bum "Waldhorn"

Matulatur ju haben im Zagbiatt-Berlag. Edione Boreborfer Mepfel u. Reinetten gu vf. Bebergaffe 56, 1.

Schellfisch

Mk. 1.85, 2., 2.05.

E. Schambach, Michelsberg 3.

Kartoffelbezug aus dem Landfreise Wiesbaden.

Die Musgabe ber Liefericheine für biejenigen Saushaltungen bie in ber veröffentlichten Reihenfolge nicht abgefertigt murben, erfolgt

am Freitag, den 20. Oftober,

pormittage 8-12 Uhr, in ber Turnhalle Quifenftrage 28. Gine besondere ichriftliche Aufforberung an bie Begieber erfolg

Arels - Kartoffelftelle des Candfreifes Wiesbaden. bon Beimburg.



Aus unseren Jenstern ist ersicht lich, wie wir unsere Ginzelpaare jest abgeben.

Gel. m. v. H. 19 Kirchgasse 19, an der Luifenftrage.

Statt besonderer Anzeige.

heute morgen entichlief unerwartet mein innigftgeliebter Dann, unfer herzensguter Bater, Schwiegervater, Grogoater, Bruber, Schwager und Ontel

Saueressia

Yorftandsmitglied a. D. des Yorschuftvereins Wiesbaden

im Alter bon 68 3ahren.

3m Ramen aller Ungehörigen:

Margarethe Sauereffig, geb. Wirbelauer.

Wiesbaden, Abelheibitr. 31, ben 18. Oftober 1916.

Die Einafcherung finbet Samstagnachmittag 3 11hr in Maing ftatt. Bon Blumenfpenben und Beileidsbefuchen bittet man abfeben gu wollen.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 20. Oktober 1916, abends 71/, Uhr, im großen Saale:

III. Zyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht und Bernhard Sekles. Selistin: Eva Plaschke- von der Osten (Sopran), Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Beruhard Sekles: Suite "Der Zwerg und die Infantin"; Walter Braunfels: Drei chinesische Gesänge für Sopran mit Orchester; Fellx von Weingartner: Lieder mit Orchester; Franz Schubert: Große Symphonie in C-dur.

:: Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 Mk. ::

Städtische Kurverwaltung.

Klotz, Fischhandlung

Pa. Angelschellfisch u. Kabliau.

Sete hiermit meine werte Runbichaft und geehrte Rachbarichaft in Renntnis, daß ich

wieder einen tüchtigen Bertreter

für meinen Mann, welcher im Felbe fteht, im Gefcaft habe.

Frau Jean Jung.

Friseurgeschäft,

Bismardring 37, Ede Bermannftrage.



Aus den Reihen unserer Mitarbeiter fiel, wie nachtraglich bekannt wird, auch

Herr Hermann Löffelsend

Kriegsfreiwilliger Unteroffizier, Inhaber des Eis. Kreuzes

in dem gleichen schweren Kampfe, welcher seinen Waffengetahrten wahrend einer mehr als zweijahrigen gemeinsamen und opferwilligen Pflichterfüllung, unseren lieben

Herrn Wilhelm Pauksch,

dahinraffte. Die im Leben wie im Kampfe unzertrennlichen beiden Freunde haben nun auch vereint die Treue zum Vater-lande mit dem Tode besiegelt.

Wir beklagen aufs neue den Verlust eines hoffnungs-vollen, geschätzten Mitarbeiters und Kollegen von lauterer Gesinnung, und auch ihm bleibt ein ehrendes und treue Gedenken stets bewahrt.

> Die Inhaber und Angestellten der Weingroßhandlung Simon & Co.



In schwerem Kanmfe starben ben helbentod für Kaiser und Reich unsere lieben Kameraben

Antife. Wilhelm Wintermener aus Dosheim,

Untffr. Wilhelm Daukich

Untff. Dermann Toffelsend aus Biesbaben,

famtlich Inhaber des Gifernen Rreuges IL. Mi.

Ihre Pflichttreue und tamerobichaftliches Bejen fichern ihnen bei uns ein bleibenbes Anbenten. 3m Reibe, Ottober 1916.

Mutff:-Korps 4. Komp. J.-R. 186.



Todes-Anzeige.

In ber Racht bon Dienstag auf Mittwoch entichlief nach furgem Leiben ber

Stationsvorsteher a. D.

Ritter bes Gifernen Kreuzes 1870/71, wovon ich feine Freunde und Befannten benachrichtige.

Sarl Summel, Rubesh. Str. 22.

Beerbigung : Freitagnachm. 41/2 Uhr vom Subfriedhof aus

Statt besonderer Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass gestern früh 41/2 Uhr unsere liebe Tante.

Frl. Louise Burckhart.

nach langem Krankenlager im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen ist.

> Die trauernden Hinterbliebenen: Anna Burckhart, Barzelona. Pauline Burckhart, Barzelona. Albert Burekhart, Portorico. Louis Burekhart, Berlin. Gretel Schellander, Wien. Josef Trombetta, Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 5.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.



Arteger- und Militärverein

Bon bem erfolgten Ableben Beinrid Bartholomae jeben wir die Mitglieder hlerdurd) in Lenntnis. Die Beerbigung findet Freitag, ben 20. Dit., nachm. 3 Uhr, auf bem Cubfriebhof fatt. Wir bitten um gabireiche Beteiligung. Ber Borftanb.

All Zurnverein Wiesbaben Bir erfüllen hiermit bie traurige Bflicht, unjere Mitgliedichaft von dem Ableben unjeres langjährigen treuen Mitgliedes

Serra Philipp Sauereling gegiemend in Renninis gu epen. Die Feuerbestattung finbet am Sametagnachmittag

3 Uhr in Mains ftatt. F427 Der Borftanb.

Wintertafelbirnen.

rerich. Sotten, ausgewachs. Früchte, Reifeseit November-Februar, absug. Abrese im Lagbl.-Berlag. Rx

Moderne Damenkonume

unter Garantje für tabellofen Sit fertigt an bei billiger Gerechnung. Vebaraturen u. Venberungen werden ichnell ausgeführt. Iban Seld, Damenschneider, Dotheimer Straße 37.

Pfandscheine

Brillanten. Sitberfachen, Löffet, Gabein, Deffer, Bedier, Auffabe u. Leuchter Tauft au hoben Breifen A. Geighals. Webergaffe 14.

Phonola ober Pianola

gefucht. Offerten unter Z. 995 Tagbi-Berl. Sauer gewordene Mild, gesocht oder ungesocht, regelmäßig su saufen gesucht Linkgasse 40, 2.

Garten ober Land

Bu bachten gesucht, Rabe Ibsteiner Bog, Königfrubl, Giesgrube ufm. Buchsmuth, Dambachtal 14. Tudt. Monatemabden von 1-3 Uhr gefucht Schierfteiner Strage 4, 2 Us. Williarfreier Mann i. dauernde Beldväftigung. Th. Cof-mann, Taunusstraße 88.

190 Mart zu leihen gefucht geg. hobe Vergütung. Off. unter S. 304 an den Lagel. Berlag. Gebildeter junger Herr, 26, zur Erholung bier. Erholung hier,

sucht geselligen Anschluß an Familie. Offerten unter 28. 304 de den Zagbl. Berlag.

Mittelgroßes gutes Billard nebst Subehör für 4—5 Monate in hiesige Privatwohnung zu mieten gesuch. Angebote mit Angabe des Fabrilais und des Mietpreises unter K. 305 an den Tagbl.-Berlag.

der Eleftrichen schwarze Linie) gute Belobnung irroge 4. Bart.

Mitertuml. gold. Broide Antertente. Hoto. Otofice Andersen in blau u. weiß. Emaile-einloge Rontog zw. 2 u. 5 verl. Gea. aute Bel. abz. Dotheimer Str. 14, E. Die auf dem Pult in der Bost Schübenhoffte. lies. gebl. Gelbbörfe ift nebst inlieg. Karten u. Schlüffel auf der Fundstelle der Straßenbahn, Luisenster, abz. Als Finderlohn gelt. das Geld u. die blauen Warfen.

Schwarzes wollenes Halstuck verloren. Absugeben gegen Belohi Rückeritrahe 4, 1. Verloren Mittwoch

friih bor 7 Mir, 3w. Dohheimer u. Schiersteiner Str. am Kaifer Friede. Ring, vielleicht auch in der Etrahenbahn dis Bahnhof, ein großes dunkei fariertes Damentuck. Abzug, bocm. Dopheimer Str. 49, 3 r., geg. Belohn.

Der Wattu,

welcher Mittwech gegen 4 Uhr am Baderbrunnen ben Regenschirm mit-nehm, ift erfannt u. wird angezeigt, falls er ben Schirm nicht baldigft bem Aufseher zuruddringt.



Nach zweijähriger schrecklicher Ungewissheit erhielten wir heute die schmerzliche Nachricht, dass unser innigstgeliebter, braver Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Postbote Meinrich Herold

Reservist im Füsilier-Regiment Nr. 80, 2, Komp.

an seiner am 1. Oktober 1914 erlittenen Verwundung in einem französischen Feldlazarett den Heldentod fürs Vaterland am 3. Oktober 1915 in seinem 28. Lebensjahre gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Familie Wilhelm Herold. Familie Johann Holz. Familie Karl Herold. Familie Georg Jüngling.

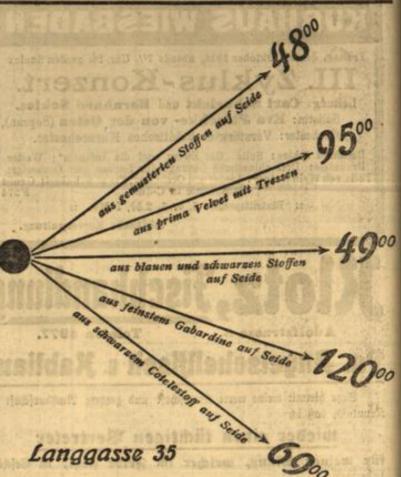
Wieshaden, Westendstr. 5.



5 Beispiele

aus meinem gewaltigen Lager maßgebend für das, was ich Ihnen trots aller Schwierigkeiten biete.

ackenleider Segall



Durch Erlag bes Minifters für Sandel und Gewerbe vom September 1916 find in Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern folgenbe Sochftpreife fur bie Abgabe von Bilb im Rleinverlauf an ben

Berb	ranc	fer fefigefest:					1980		The state of the s	S. Dan	il accu
1.	bet	Rehwild:									
	3)	für Ruden und Reule					für	1	Afb.	2.75	Mit.
	b)	für Blatt ober Bug					für	1	野旬。	1.85	Mit.
	0)	für Ragout ober Rochfleifc					für	1	\$fo.	0.90	Mt.
2.		Rot- und Damwild:									-
	a)	für Ruden und Reule					für	1	Pfd.	2.35	mit.
	b)	für Blatt ober Bug					für	1	Pfb.	1.65	Mt.
	e)	für Ragout ober Rochfleifch		*			für	1	彩的.	0.70	wer.
3.	bei	Bildichweinen:	9								
		A bei Tieren bis 35 1	kg	ein	fall	:					
	a)	für Ruden und Reule					für	1	Pfb.	2.75	Mt.
	b)	für Blatt ober Bug					für	1	Pfd.	1.95	Mt.
	0)	für Ragout ober Rochfleisch					für	1	彩的.	1.00	Mt.
		B bei Tieren über 35	kg	:						E85	
	B)	für Ruden und Reule					für	1	Bfd.	2.25	Mt.
	b)	für Blatt ober Bug					für	1	Bfd,	1.65	mu.
	c)	für Ragout ober Rochfleifch					für	1	Pfd.	1.00	Mit.
4.	bei	Bafen:							co go	CO GOLD	
	a).	mit Balg					bas	3	Stud	6.50	Mt.
	b)	ohne Balg					pas	5	Stud	6.20	mt.
5.	bei	wilden Raninden:							-		
	a)	mit Bala					bas	1	Stud	1.95	Mt
	b)	ofine Balg					bas	K	Stud	1.85	mt.
6.	bei	Rafanen:							www.fi		

. bas Stud 4.60 Mt. b) hennen Birb Bilb im Rleinverfaufe burch ben Jager felbft an ben Ber-braucher abgegeben, fo burfen bie fur ben Grofhanbel mit Bilb gefehten Breife, bie im Bimmer 34 bes Rathaufes eingesehen werben tonnen, nicht überschritten werben.

Borflebenbe Bestimmungen treten mit bem Tage ber Beröffents lichung in Rraft. Gleichzeitig wird unfere Berordnung über Sochfipreife für Wild bom 20. 3an. 1916 und beren Abanderung bom 24, Ang. 1916 aufgehoben.

Biesbaben, 17. Oftober 1916.

Frickel's

frifch eingetroffen:

Lebendfrifche große Brefem 1.20, mittel 1.00 " Rhein-Badfifche Pfd. 80 & Rheinhechte 2.00, Rheinzander . . . 3 00 Sochfeiner Beichsellache, jest fcouer wie Rheinfalm, im Ausschnitt per Bfb. 9.00 Lebendfrifche Lacisforellen Frifche Geefische in großer Answahl, billigfter Tagespreis.

Abnigl. Theater.

Gin Uchtel 1. Barfett, Abonn. D abs. Born und Schottenfele, Tel. 680. Sotel Raffauer Sof.

Benzoesaures Natron halt ohne Buder eingemachtes Obit volltommen friich und haltbar. Rieberl .: Coninenhof-

Eingetroffen:

Der vom Magistrat der Stadt Wiesbaden festgesetzte Preis ist

Nur im Laden abgeholt.

F. C. Hench, Ecke Goldg. u. Grabenstr.

Marktplatz.

Joh. Wolter, Ellenbogengasse.

Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend

eingetragene Genessenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Büro u. Zentrallager: Göbenstrasse 17.

Der Magiftrat.

Telephon 489, 490 und 6140.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

la Sanerkrant Grine Salzbrechbohnen Grüne Salz-Stangen-

Schnittbohnen .

in verschiedenen Grössen u. Preislagen. Heringe, je nach Sorte 30 n. 40 Pf. Fischklösse a Dose 2.00 u. 3.25